

Spezialbeton und massgeschneiderte Lösungen von LafargeHolcim für höchstes Gebäude der Schweiz

- Beginn der Lieferungen von Hochleistungsbeton für Bau von zweitem Roche-Turm in Basel
- Ab 2022 höchstes Gebäude der Schweiz
- Neues Projekt für LafargeHolcim nach erfolgreicher Beteiligung am erstem Roche-Turm

LafargeHolcim hat mit den ersten Materiallieferungen für den Bau des zweiten Roche-Turms (Bau 2) in Basel begonnen. Für das neue Hochhaus setzt das Unternehmen auf eine integrierte Lösung aus verschiedenen Baumaterialien wie etwa Hochleistungsbeton sowie Services, die speziell für den herausfordernden Bau entwickelt wurden. Die Lösungen von LafargeHolcim garantieren die für Hochhausbauten essentielle hohe Druckfestigkeit und geringe Hydratationswärme beim Beton für die massige Bodenplatte und die Kernwände. Damit erfüllt der Konzern eine der wichtigen Kundenanforderungen, um Risse zu vermeiden und die Baukosten durch Vermeidung einer zusätzlichen Kühlung zu reduzieren. Bei dem Projekt stützt sich LafargeHolcim auf seinen erfolgreichen Auftrag für den ersten Roche-Turm (Bau 1) und seine umfangreiche Erfahrung beim Bau von anspruchsvollen Hochhausprojekten.

Marcel Cobuz, Konzernleitungsmitglied für die Region Europa: „Wir sind stolz, unsere Expertise bei diesem herausragenden Projekt einbringen zu können. Unsere technischen Teams in der Schweiz haben sowohl Spezialbetone als auch zwei für den Kunden massgeschneiderte Zemente entwickelt. Nur so kann die sich nach oben verjüngende architektonische Vision der Architekten Herzog & de Meuron baumaterialtechnisch realisiert werden. Dabei sind unsere speziell entwickelten Zemente nicht nur leistungsoptimiert, sondern ermöglichen auch eine CO₂-Reduktion von bis zu 30 Prozent gegenüber herkömmlichem Portlandzement.“

Neben dem Einsatz von Hochleistungsbeton spielt eine perfekt abgestimmte Logistik eine tragende Rolle für den Erfolg des markanten Projekts, das in einem dicht bebauten urbanen Umfeld errichtet wird. LafargeHolcim liefert sowohl Zement als auch Zuschlagstoffe aus seinen nahegelegenen Werken und setzt damit auf Baustoffe aus der Region. Der massgeschneiderte Produktionsplan ermöglicht die Lieferung grosser Mengen just-in-time, wobei die Materialien soweit als möglich per Bahn transportiert werden. Mit der minimalen Anzahl Transportkilometer wird die CO₂-Bilanz des Projekts ebenfalls positiv beeinflusst.

Sowohl Mitarbeitende, Bauarbeiter vor Ort als auch Bewohner des umliegenden Quartiers profitieren vom starken Fokus, den LafargeHolcim auf das Thema Gesundheit und Sicherheit legt. Hier hat der Konzern etwa verschiedene Massnahmen zur Reduktion der Lärmbelastung bei Transport und Verarbeitung eingeplant und unter anderem die Auflieger seiner Kies-LKWs mit Kunststoff beschichtet, um einen lärmarmen Ablad zu garantieren.

Ab 2022 höchstes Gebäude der Schweiz

Das neue Highlight der Skyline von Basel wird bei seiner Fertigstellung im Jahr 2022 mit 205 Metern Höhe und 50 Geschossen das höchste Gebäude der Schweiz sein. Holcim Schweiz, die lokale Konzerngesellschaft von LafargeHolcim, hatte zusammen mit dem Bauunternehmen Marti AG das integrierte Konzept erarbeitet, um den äusserst hohen Qualitäts- und Nachhaltigkeitsanforderungen des Bauherrn gerecht zu werden.

Langjährige weltweite Erfahrung bei Hochhausbauten

Lösungen von LafargeHolcim haben bereits beim Bau einer Vielzahl anderer Hochhausprojekte eine entscheidende Rolle gespielt. In der Schweiz lieferte der Konzern zum Beispiel Materialien für den Bau des Prime Towers in Zürich. Bis zur Einweihung des ersten Roche-Turms war der Prime Tower das höchste Gebäude der Schweiz. In Grossbritannien etwa lieferte LafargeHolcim besonders leichten Beton für 70 St Mary Axe, das neueste Hochhausprojekt in der City in London, dessen Fertigstellung für Ende Jahr geplant ist.

Über LafargeHolcim

LafargeHolcim ist der global führende Anbieter von Baustoffen, der Lösungen für Handwerker, Bauherren, Architekten und Ingenieure auf der gesamten Welt entwickelt. Der Konzern produziert Zement, Zuschlagstoffe und Transportbeton, die bei unterschiedlichsten Projekten zum Einsatz kommen – vom Bau erschwinglichen Wohnraums über kleine, lokale Projekte bis hin zu den grössten, technisch und architektonisch anspruchsvollsten Infrastrukturprojekten. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Einflusses der Urbanisierung auf Menschen und den Planeten, verbindet der Konzern seine innovativen Produkte und Baulösungen mit einem klaren Engagement für soziale und ökologische Nachhaltigkeit. LafargeHolcim ist führend in allen Regionen und beschäftigt etwa 80 000 Mitarbeitende in rund 80 Ländern. Der Konzern verfügt über eine ausgeglichene Präsenz in aufstrebenden und reifen Märkten.

Mehr Informationen unter www.lafargeholcim.com
Folgen Sie uns auf Twitter [@LafargeHolcim](https://twitter.com/LafargeHolcim)

Über Holcim (Schweiz) AG

Die Holcim (Schweiz) AG ist einer der führenden Baustoffhersteller der Schweiz und Tochtergesellschaft der global tätigen LafargeHolcim Ltd. Zum Kerngeschäft gehört die Produktion von Zement, Kies und Beton sowie die dazugehörigen Dienstleistungen. Das Unternehmen beschäftigt rund 1'200 Mitarbeitende an 55 Standorten und verfügt über drei Zementwerke, 16 Kieswerke und 36 Betonwerke. Diese lokale Verankerung ermöglicht es, schnell, flexibel und individuell auf verschiedene Bedürfnisse einzugehen und massgeschneiderte Lösungen für die Bereiche Hochbau, Tiefbau und Infrastruktur zu erarbeiten.

Unser globales Netzwerk, die langjährige Erfahrung und der hohe Anspruch an Qualität machen uns zu einem erstklassigen Unternehmen und bevorzugten Lieferanten von Baustoffen. Wir verstehen uns als Branchenführer in Sachen nachhaltige Baulösungen & Innovation und als faire Arbeitgeberin, sich für die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden einsetzt und Diversität begrüsst.

Die Holcim Schweiz bekennt sich zur umsichtigen Nutzung der natürlichen Ressourcen in der gesamten Wertschöpfungskette. Wo immer möglich, setzt das Unternehmen Reststoffe als alternative Roh- und Brennstoffe ein und fördert Produkte mit einer verbesserten Umweltbilanz.

Mehr Informationen unter www.holcim.ch